

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Čj. 110-5/22

Přílohy 2592

8. 10. 2008

Matěj

Krab. 234.

ST M

V. E - 31¹³ - 31¹⁶ / 44

M V/13.

1

Sh. II V E - 31/44

4. str. 49858 - 49866 Politické poměry 1944

u Dr. Tomana - min. vnitřní

20.5.1946 Hlavsa

M V/13

2

M. M. V 6 - 31¹⁵/44 g

Sh. 43664 - 43680 - November 1944

3

Dr Roman - min. vintea

22/5 1946 G. H. H. H.

Der Landespräsident in Brünn
Reichsauftragsverwaltung
Zahl: PA 3080/45

Brünn, am 6. Feber 1945



An das
Deutsche Staatsministerium
für Böhmen und Mähren
z.H. Herrn Ministerialrat Dr. Frhr. v. Watter
in Prag

3

Betr.: Mährisch-slowakischer Grenzraum.

Vorgang: Dort. Erl. v. 26.1.1945-I-0885.

Als deutsche Führungskräfte sind für den Fall, daß es die politische Lage erfordert, folgende Personen vorgesehen:

- 1.) Für Frankstadt /pol. Bezirk Friedeck/:
der bisherige Stellvertreter des Vorsitzenden der Verwaltungskommission Frankstadt, Josef Koblovsky. K. ist gleichzeitig Ortsgruppenleiter der NSDAP Frankstadt und verfügt über eine gute Orts- und Personenkenntnis. Für eine längere Geschäftsführung allerdings dürften seine Kenntnisse auf den Gebiete der Gemeindeverwaltung ohne Unterstützung durch eine Fachkraft nicht ausreichend sein.
- 2.) Für Ostrawitz /pol. Bezirk Friedeck/:
der Regierungskommissar der Gemeinde Althammer, Franz Božon. B. ist Parteigenosse und hat sich als Regierungskommissar in der Gemeinde Althammer seit 15.3.1939 bewährt, verfügt über die erforderlichen Orts-, Personen- und Fachkenntnisse und ist auch genügend energisch und initiativ, um gegebenenfalls die Vergrößerung seines Aufgabenkreises tragen zu können.
- 3.) Für Gaya:
der derzeitige deutsche Vizebürgermeister Franz Larisch. Gegen L. bestehen zwar einige Bedenken, da er vor 1938 organisierter tschechischer Sozialdemokrat war und auch der DTJ /Dělnická tēlocvičná jednota/ angehörte. Er ist aber der einzige, der für den gegebenen Fall in Frage käme und verfügt auch, da er immerhin schon seit 26.3.1942 als Bürgermeister tätig ist, über größere Erfahrungen in der Gemeindeverwaltung. Für die deutschen Interessen hat er sich so weitgehend exponiert, daß er in diesem Sinne als zuverlässig bezeichnet werden kann.
- 4.) Für Wallmese Lechner. L. muß in Vorschlag gebracht werden, weil eine andere geeignete Persönlichkeit nicht vorhanden ist. Er verfügt über Energie und ist organisatorisch sehr befähigt. Mit der tschechischen Bevölkerung versteht er es vorbildlich umzugehen, sodaß er für dieses Amt auch bei schwierigen Verhältnissen bestens geeignet wäre. L. ist allerdings auf Wunsch von OLR. Dr. Jonak zur Zeit nach Mähr. Ostrau zur Dienststelle des Oberlandrats abgestellt, doch steht zu erwarten, daß diese Abordnung nur eine kurzfristige ist.

Der Landesvizepräsident:

I. V.

gez. Dr. Marcus

44/b 1110-87 M. 12

3a

Abteilung I

Abteilung I
I - 0885

Prag, den 9. Februar 1945

Ministeramt

Abschriftlich

an den Chef des Ministeramtes,
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

auf das Schreiben vom 23. Januar 1945, St. M. V E - 31¹⁴ c/44
zur gefl. Kenntnis.

Zimm Jorgy 13.5.45



St. M. V E - 31¹⁴ d/44

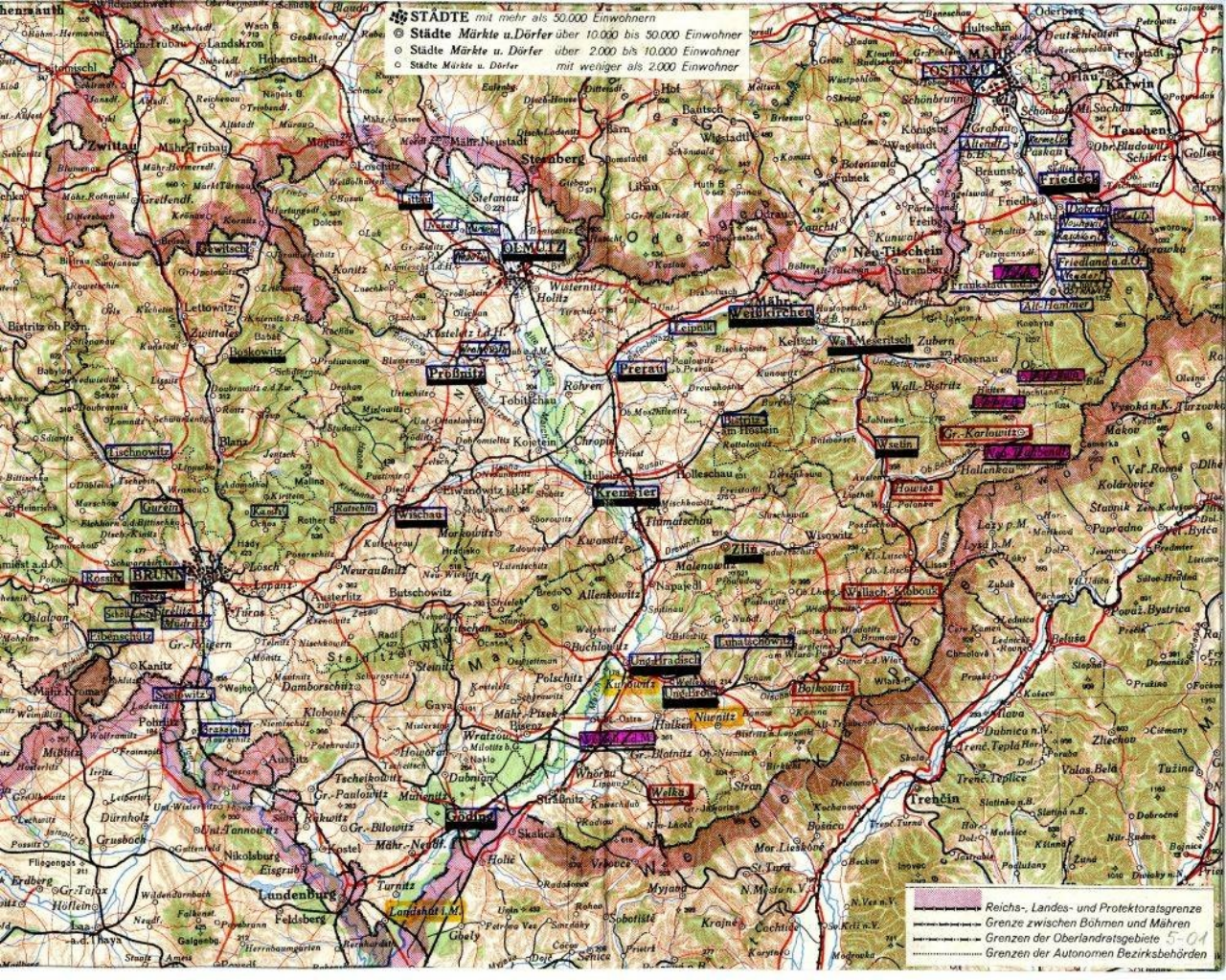
60688

4



Zeichenerklärung:

- Zlin deutscher Bezirkshauptmann
- Wsetin deutscher Bezirkshauptmann
und deutscher Gemeindeleiter (Reg.Kom.)
- Leipnik deutscher Gemeindeleiter (Reg.Kom.)
- Frankstadt deutscher Verwaltungseinfluss
gesichert.
- Wesseln/a.d.M... Besetzung mit deutschem Gemeinde-
leiter in Durchführung.
- Howies besondere Überprüfung angeordnet.
- Niwnitz Umbesetzung (verlässlicherer tschech.
Gemeindeleiter).



STÄDTE mit mehr als 50,000 Einwohner
● Städte Märkte u. Dörfer über 10,000 bis 50,000 Einwohner
○ Städte Märkte u. Dörfer über 2,000 bis 10,000 Einwohner
○ Städte Märkte u. Dörfer mit weniger als 2,000 Einwohner

Reichs-, Landes- und Protektoratsgrenze
Grenze zwischen Böhmen und Mähren
Grenzen der Oberlandratsgebiete 5-04
Grenzen der Autonomen Bezirksbehörden

Prag, den 23. Januar 1945.

24. 1. 1945

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:


6

Herrn v.Watter.

In Sachen Mährisch-slowakischer Grenzraum erwidere ich auf die dort. an den Herrn Staatsminister gerichtete Vorlage vom 20.11.v.Js. - Zeichen Nr. I - 0885, daß die Vorschläge die Billigung des Herrn Staatsministers erfahren haben. Bei den Gemeinden Frankstadt, Gaya, Ostrawitz und Wallachisch-Meseritsch solle jedoch - nach dem Wunsche des Herrn Staatsministers - sichergestellt werden, daß, falls es die politische Entwicklung notwendig mache, deutsche Führungskräfte sofort nachgeschoben werden könnten. Ich gebe hiervon Kenntnis und bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

- 2.) Wv. am 23.2.1945 bei dem Unterzeichner.

80088



Abteilung I

I - 0600

Prag, den 1. Dezember 1944

7

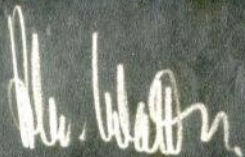
Ministeramt

-1. DEZ 1944

An den Chef des Ministeramtes,
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s.

Beim gestrigen Vortragstermin hat der Herr Staatsminister folgende Entscheidungen getroffen:

- 3.) Die Entscheidung des Herrn Staatsministers wegen der Besetzung der Gemeindeführerposten im mährisch-slowakischen Grenzgebiet sei bereits gefallen und wird mir in diesen Tagen zugehen.



124-4

Ministeramt

Eing.: 22. NOV. 1944

8

W-Obergruppenführer Staatsminister Frank.

Betr.: Mährisch-slowakischer Grenzraum.

Bezug: Erlass vom 11. Oktober 1944 - St.M.V E -31¹⁴/44

Anlage: 1 Übersichtskarte.

Im Nachgang zu meiner Vorlage vom 20. Oktober 1944 möchte ich unter Anschluss einer Übersichtskarte noch folgendes berichten:

I. Alle von W-Standartenführer Fischer seinerzeit als "deutsche Stützpunkte" bezeichneten Bezirksstädte sind inzwischen mit energischen und politisch geeigneten deutschen Bezirkshauptmännern besetzt worden.

II. Durch Zuteilung guter Oberinspektoren - das hierfür zuständige Ministeramt wird die restliche Zuteilung in diesen Tagen vornehmen - soll die Schlagkraft der Bezirksbehörden und die Gemeindeaufsicht in diesen Bezirken verstärkt werden.

III. Die Leiter sämtlicher Gemeinden über 3000 Einwohner (in deutsch geleiteten Gemeinden auch die Regierungskommissare von Gemeinden über 1000 Einwohner) wurden von der Landesbehörde Mähren im Benehmen mit dem SD auf ihre politische Zuverlässigkeit und fachliche Eignung überprüft. Hiernach ergibt sich nunmehr folgendes Bild:

Keine fydenschen Wörner

Erlassen: 20. 11. 1944

St/M. V E - 31¹⁴ 6/44

21 22 44

Report auf das Reich!

66. Kap. Bergmann

gegen Eingabe

den Punkten 3 bis 5. 66.

O. Hübner, S. 66.

Kap. Fischer sollen am 1. April 1945 einbezogen werden.

den. Keine fydenschen Wörner

1.) Bereits gut deutsch besetzt waren:

a) im geschäftsführenden Bezirk F r i e d e c k
die Gemeinden:

Mähr.-Ostrau	rd. 200.000	Einwohner
Friedeck	25.000	"
Altendorf	2.130	"
Kermelin	1.350	"
Dobrau	3.000	"
Skalitz	1.100	"
Noschowitz	900	"
Raschkowitz	1.750	"
Friedland a.d.Ostraw.	4.550	"
Neudorf	990	"
Althammer	2.800	"
Wsetin	12.600	"

b) im geschäftsführenden Bezirk Z l i n :

Göding	rd. 15.590	Einwohner
Ung.-Brod	7.800	"
Ung.-Hradisch	13.440	"
Luhatschowitz	2.670	"

c) im geschäftsführenden Bezirk O l m ü t z :

Prerau	rd. 22.870	Einwohner
Mähr.-Weiskirchen	10.060	"
Kremsier	20.160	"
Bistritz am Hostein	4.250	"
Leipnik	7.890	"

2.) Mit Deutschen neu besetzt sollen folgende Gemeinden
werden (in beiliegender Karte violett eingezeichnet):

Ober-Betschwa	rd. 3.790	Einw., geschäftsf. Bez. Friedeck
Solanetz	1.160	" " " "
Neu-Traubendorf	6.560	" " " "
Pstruzi	unter 2.000	" " " "
ev. Wesseli a.d.M.	rd. 5.020	" " " Zlin.

3.) Tschechisch besetzt bleiben sollen folgende grössere
Gemeinden:

Wall.-Meseritsch, rd. 9.700 Einw., geschäftsf. Bez. Friedeck;

Bürgermeister S t o r k a n als Vertreter der tschechischen Gewerbetepartei seinerzeit gewählt, politisch einwandfrei (deutscher Schwiegersohn, Enkelkind besucht deutsche Schule), ist für Wenzel-Schild vorgesehen, wird zudem vom deutschen Bezirkshauptmann und Oberinspektor Lechner, der sehr gut ist, laufend überwacht.



33906

Handwritten signature in pink ink.

Gaya, rd. 5.210 Einw., geschäftsf. Bez. Zlin;
 Bürgermeister L u d v í k, Geschichtsprofessor, Anhänger
 von Pekař, politisch zuverlässig, Wenzelschild-Träger,
deutscher Vizebürgermeister Larisch hat sich stark für uns
 exponiert.

Ostrawitz, rd. 3.680 Einw., geschäftsf. Bez. Friedeck;
 Bürgermeister M e d e k, Angestellter des Erzbistums
 Olmütz, ist christlich-sozial, Ehefrau deutscher Ab-
 stammung. Fachlich schwach. Oberlandrat Dr. Jonak und
 Landesbehörde wollen ihn halten, da er Wenzelschild-
 Träger ist und von Dr. Jonak, der bisher in Ostrawitz
 wohnte, persönlich betreut und überwacht wird. Ein ge-
 eigneter Deutscher sei ausserdem nicht vorhanden.

Frankstadt, rd. 6.740 Einw., geschäftsf. Bez. Friedeck;
 Verwaltungskommission zwar tschechisch geleitet, aber
2 gute Deutsche in der Verwaltungskommission. Ausserdem
 ist der Tscheche Zdeněk Bumbala bewusster Beneš-Gegner.

4.) Mit Tschechen neu besetzt sollen folgende Gemeinden
 werden (in beiliegender Karte gelb eingezeichnet):

Kunowitz	rd. 5.270	Einw.,	geschäftsf.	Bez.	Zlin
Niwnitz	" 3.030	"	"	"	"
Landshut i.M.	" 4.290	"	"	"	"

5.) Eine nochmalige besondere Überprüfung wurde vom
 Minister des Innern - Reichsauftragsverwaltung ange-
 ordnet bei folgenden Gemeinden, die an Paßstrassen
 liegen oder als Verkehrsknotenpunkte anzusprechen sind
 (in beiliegender Karte braun eingezeichnet):

Gr.-Karlowitz	rd. 4.000	Einw.,	geschäftsf.	Bez.	Friedeck
Howies	" 4.700	"	"	"	"
Wallach.Klobouk	" 2.800	"	"	"	Zlin
Bojkowitz	" 2.900	"	"	"	"
Welka	" 2.300	"	"	"	"

Die Vorschläge wurden mit H-Standartenführer Fischer,
H-Obersturmbannführer Jacobi, Oberregierungsrat Dr. Hofmann
 und Oberlandrat-Inspekteur Dr. Jonak abgestimmt.

[Handwritten signature in blue ink]

I - 0885

Ministeramt
Dat.: 20 OKT. 1944

10

W-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k.

Betr.: Mährisch-slowakischer Grenzraum.

Bezug: Erlaß vom 11. Oktober 1944 - St.M. V E - 31 14/44.

Anlagen: 2

I. Als wichtige größere Orte an der mährisch-slowakischen Grenze, die als sogenannte "deutsche Stützpunkte" besonders gesichert und mit geeigneten deutschen Kräften besetzt werden müssen, wurden von W-Standartenführer Fischer folgende Gemeinden bezeichnet:

- Mähr. Ostrau
- Friedeck
- Friedland
- Frankstadt
- Wall. Meseritsch
- Wsetin
- Zlin
- Luhatschowitz
- Ung.-Brod
- Göding und
- besonders Ung.-Hradisch.

Außerdem wurden die Städte Mähr. Weißkirchen und Leipnik,

die im geschäftsführenden Bezirk Olmütz liegen, als deutsche Stützpunkte angesprochen.

II. Von den Bezirkshauptmannschaften der genannten Orte ist nur die Bezirkshauptmannschaft Wall. Meseritsch tschechisch besetzt. Der Bezirkshauptmann von Wall. Meseritsch, Dr. Karger, gilt zwar allgemein als verlässlich. Angesichts der besonderen Gefahrenlage und der zwingenden Not-

Stützpunkt Olmütz

Stützpunkt Wall. Meseritsch

Stützpunkt Friedland

Stützpunkt Friedeck

Stützpunkt Frankstadt

Stützpunkt Wsetin

Stützpunkt Zlin

Stützpunkt Luhatschowitz

Stützpunkt Ung.-Brod

Stützpunkt Göding

Stützpunkt Ung.-Hradisch

Stützpunkt Mähr. Weißkirchen

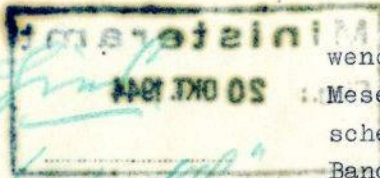
Stützpunkt Leipnik

Stützpunkt Olmütz

/

51 77 44

St. M. V E - 31¹⁴ - a / 44



wendigkeit für den Bezirkshauptmann von Wall. Meseritsch, ständig engste Fühlung mit dem deutschen Landrat in Neutitschein zu halten (die Banden wechseln über die Grenze hin und her), erscheint mir die Auswechslung des Bezirkshauptmanns trotzdem notwendig. Es ist vorgesehen, den bisherigen Abteilungsleiter der Landesbehörde Mähren, Regierungsrat Dr. Jarosch, der auch die tschechische Sprache beherrscht, mit der kommissarischen Führung der Bezirksbehörde zu beauftragen. Der gute Oberinspektor Lechner würde gleichzeitig bei der Reichsauftragsverwaltung in Wall. Meseritsch verbleiben.

Um den wichtigsten Stützpunkt Ung. Hradisch, der als politischer Schwerpunkt des Mittel- und Südabschnittes der mährischen Grenze betrachtet wird, zu verstärken, soll der bisherige Bezirkshauptmann in Wischau, Oberregierungsrat Dr. Feike, nach Ung. Hradisch versetzt und der etwas schwächere bisherige Bezirkshauptmann in Ung. Hradisch, Oberrat Buzek, nach Wischau abgeordnet werden. Wischau ist militärisch stark belegt und zur Zeit nicht so wichtig wie Ung. Hradisch. Außerdem soll Oberinspektor Zimmermann vom Büro des Reichsprotectors nach Ung. Hradisch beordert werden, damit er den neuen Bezirkshauptmann bei der politischen Überwachung des Grenzgebietes tatkräftig unterstützen kann. Bezirkshauptmann Blumenberg in Zlin, der bisher noch den Bezirk Ung.-Brod mit verwaltete, soll von der Geschäftsführung in Ung.-Brod entlastet werden und die Geschäfte endgültig Rechtsanwalt Klemm, der sich inzwischen in Ung.-Brod gut eingearbeitet hat, übergeben. Rechtsanwalt Klemm ist zur Unterstützung ein fähiger gehobener mittlerer Beamter (gedacht ist an Oberinspektor Koch von der Bezirksbehörde Prag-Land-Nord) beizugeben.



33907

III. Die oben bezeichneten Städte stehen mit Ausnahme der Gemeinden Zlin und Wall.Meseritsch unter der Leitung deutscher Regierungskommissare bzw. deutscher Vorsitzender von Verwaltungskommissionen. Dieselben werden zur Zeit von der Landesbehörde nochmals überprüft; schwache Elemente sollen durch energische und politisch geschulte Kämpfer ersetzt werden. Außerdem sollen in alle Verwaltungskommissionen nur die besten und härtesten Deutschen berufen werden.

Sobald sich der neue Bezirkshauptmann in Wall.Meseritsch eingearbeitet hat, wird der dortige Oberinspektor Lechner auch die Geschäfte des Regierungskommissars in Wall.Meseritsch mitübernehmen können.

Der erst kürzlich zum hauptamtlichen Bürgermeister in Zlin berufene Tscheche, Reg.Rat Dr.Gela, kann aus politischen Gründen nicht schon wieder abberufen werden; Bezirkshauptmann Blumenberg wird jedoch angewiesen werden, sich besonders um die Stadt Zlin zu kümmern und engste Fühlung mit Dr.Gela zu halten. Außerdem ist daran gedacht, den in Zlin bestens bekannten Oberlandrat Dr.Bayerl öfters einmal nach Zlin zu schicken, um die Dienstaufsicht der Landesbehörde gerade in diesem Gebiet zu verstärken.

IV. Außer in den oben genannten größeren Gemeinden befinden sich auch noch in zahlreichen anderen Gemeinden deutsche Regierungskommissare bzw. Leiter von Verwaltungskommissionen. Aus beiliegender Aufstellung geht hervor, daß tatsächlich das ganze Gebiet mit deutschen Regierungskommissaren durchsetzt ist.

Tschechisch besetzt sind die im beiliegenden Verzeichnis angeführten Gemeinden mit über 3000 Einwohnern. Die tschechischen Gemeindevorsteher

11a

werden von der Landesbehörde nochmals hinsichtlich ihrer politischen Zuverlässigkeit überprüft. Soweit es erforderlich erscheint, werden sie ausgewechselt bzw. - wenn es politisch ratsam erscheint - durch deutsche Regierungskommissare ersetzt.

Eine allgemeine Ablösung dieser Gemeindevorsteher, die teilweise noch aus den letzten Wahlen stammen, wird allgemein nicht für notwendig gehalten, da die Dienstaufsicht der deutschen Bezirkshauptmänner zweifellos ausreichen dürfte, alle unsere Maßnahmen raschestens zur Durchführung zu bringen.

V. Obige Vorschläge wurden mit der Landesbehörde Mähren, Oberregierungsrat Dr. Hofmann, $\frac{1}{2}$ -Standartenführer Fischer und $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Jacobi abgestimmt.

R. H. v. W.



33903

Lfs. <i>№</i>	Gemeinde	Einwohnerzahl	Name	Amtsbezeichnung	Bemerkung
1.	Althammer bei Mähr.-Ostrau	2.826	Božem	Bürgermeister	
2.	Bistritz am Hostein /Mähr.-Weisskirchen/	4.257	Lustig	Vors.d.Verw. Komm.	
3.	Dobrau/Friedeck/	3.040	Mayer	Reg.Komm.	
4.	Friedeck	25.000	Heidrich	" "	
5.	Friedland a.d.Ostraw /Friedeck/	4.549	Kadera	" "	
6.	Göding	15.591	Dr.Böss	" "	
7.	Kermelin /Friedeck/	1.357	Kramolisch	Vors.d.Verw. Kommission	
8.	Leipnik /Mähr.-Weisskirchen	7.889	Weber	Reg.Komm.	
9.	Mähr.-Ostrau	200.045	Beier	Reg.Kommissar m/d Amtsbezeichnung Oberbürgermeister	
10.	Mähr.-Weisskirchen	10.060	Kettner	Reg.Komm.	
11.	Neudorf /Friedeck/	993	Kadera	" "	
12.	Ober-Betschwa /Rosenau/	3.792	Zecha	Bürgermeister	
13.	Raschkowitz /Friedeck/	1.755	Danek	Reg.Komm.	
14.	Saschau /Wall.-Meseritsch	2.086	Bayer	Bürgermeister	
15.	Skalitz /Friedeck/	1.112	Weissmann	"	
16.	Solanetz /Wall.-Meseritsch	1.160	Zecha	"	
17.	Ung.-Hradisch	13.440	Flassak	Vors.d.Verw.Komm.	
18.	Wsetin	12.617	Pindur	Reg.-Komm.	

Verzeichnis

der tschechisch besetzten Gemeinden mit über 3000 Einwohnern
in den Bezirken: Friedeck, Gaya, Göding, Ung.-Brod,
Ung.-Hradisch, Wall.-Meseritsch, Wsetin und Zlin.

Bezirk Friedeck:

Bartelsdorf
Braunsberg
Frankstadt u.d.R.
Leskowitz
Morawka
Ostrawitz
Rattimau
Schönhof

Bezirk Gaya:

Gaya
Wratzow

Bezirk Göding:

Dubnian
Groß-Bilowitz
Landshut i.M.
Mähr.-Neudorf
Mutienitz
Straßnitz

Bezirk Ung. - Brod:

Niwnitz
Ung.-Brod
Wiltschnau

Bezirk Ung. - Hradisch:

Napajedl
Altstadt
Kunowitz
Bisenz
Hulken
Ung. Ostra-Vorstadt
Wesseli a.d.March

Bezirk Wall.-Meseritsch:

Rosenu
Zubern
Wall.-Meseritsch



10888

81

Bezirk Wsetin:

- Groß-Karlowitz
- Hallenkau
- Howies
- Neu-Traubendorf

Bezirk Zlin:

- Wisowitz
- Malanowitz
- Otrokowitz
- Zlin.

Bezirk Pilsen:

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

Bezirk Prag:

- ...
- ...

Bezirk Brno:

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

Bezirk Olomouc:

- ...
- ...
- ...

Bezirk Vysehrad:

- ...
- ...
- ...
- ...
- ...
- ...

Bezirk Vojvodina:

- ...
- ...
- ...



33901

13. X. 1944

14

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn v. Watter.

Im Hinblick auf die Entwicklung im mährisch-slowakischen Grenzraum wünsche ich, daß die Personalbesetzung der zum Bereich der Bezirkshauptmänner mit erweitertem Geschäftsbereich in Zlin und Friedberg gehörenden politischen Bezirke und der größeren Gemeinden in diesen Bezirken einer sofortigen Überprüfung im Benehmen mit dem Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD und dem Ministeramt unterzogen wird. Hierbei stelle ich als Grundsatz auf, daß in diesem Teil des Protektorats kein Protektoratsangehöriger Bezirkshauptmann oder Leiter einer größeren Gemeinde sein soll. Als Nachfolger sind deutsche Beamte - gegebenenfalls auch im öffentlichen Leben stehende deutsche Volksgenossen - heranzuziehen, die neben politischer Erfahrung über die notwendige Einsatzbereitschaft und Härte verfügen, um sich auch bei schwierigeren Lagen durchzusetzen. Der Vorlage Ihres Vorschlages sehe ich bis zum 20.10.d.Js. entgegen.

- 2.) Wv. am 20.10.1944 bei mir.

Wiederüberlegt am 20.10.44

00088

368/1726/45g

19.30

15

Geheim

KR-Blitz-FS:

An die
Heeresgruppe Mitte,
Bad Salzbrunn.

Es wird gebeten, die nachstehende Meldung sofort $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Staatsminister Frank vorzulegen, der heute abend 18 Uhr eine Besprechung mit Herrn Generaloberst Schörner hat.

gez. G i e s ,
 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer.

$\frac{1}{4}$ - und Polizeiregiment 21 meldet:

Am 1.2.1945, 2,00 Uhr, drangen etwa 20 bis 30 mit MP und Gewehren bewaffnete Banditen in die Schaltstation der Ostmährischen Elektrizitätswerke Wsetin ein, zwangen anwesenden Protektoratsangehörigen in den nächsten Luftschutzbunker und sprengten Station. Gebäude und Schaltstation völlig zerstört. Stadt- und Waffenwerke Wsetin ohne Strom. Kleidung der Banditen: Weiße Tarnmäntel, Sprache: tschechisch und russisch. Flüchteten Richtung Hostialkau. Schaden sehr hoch. Fahndung durch KdS Brünn, Außenstreife Wsetin, sofort eingeleitet.

368/1726/45g
befördert am 1.2.1945
Dt. Staatsmil. Richter

++ 20.30 KR- BLITZ THOMAS HZEX/ FUE ++

Geheim

16

1. II. 1945

1.) KR-Blitz-PS:

An die
Heeresgruppe Mitte,
Bad Salzbrunn.

Es wird gebeten, die nachstehende Meldung sofort W-Obergruppenführer Staatsminister Frank vorzulegen, der heute abend 18 Uhr eine Besprechung mit Herrn Generaloberst Schörner hat.

gez. G i e s ,
W-Standartenführer.

W- und Polizeiregiment 21 meldet:

Am 1.2.1945, 2,00 Uhr, drangen etwa 20 bis 30 mit MP und Gewehren bewaffnete Banditen in die Schaltstation der Ostmährischen Elektrizitätswerke Wsetin ein, zwangen anwesenden Protektoratsangehörigen in den nächsten Luftschutzbunker und sprengten Station, Gebäude und Schaltstation völlig zerstört. Stadt- und Waffenwerke Wsetin ohne Strom. Kleidung der Banditen: Weiße Tarmäntel, Sprache: tschechisch und russisch. Flüchteten Richtung Hostialkau. Schaden sehr hoch. Fahndung durch KdS Brünn, Außenstreife Wsetin, sofort eingeleitet.

2.)

Prag, den 1. Februar 1945.

Das Verzeichnis von Bändern aus
den Jahren von einem Diktator
des Reichsministeriums in Wien
handelt.

1. 11. 1945
2.)

KR-PS:

An Herrn

Oberlandrat-Inspekteur Dr. Eckoldt,
Mährisch-Weiskirchen - Bad Teplitz.

17

Betr.: Anforderung von Arbeitskräften durch die Partei.

Vorg.: Ohne.

Oberlandrat-Inspekteur Dr. Jonak gibt folgende Meldung
durch:

"Ein Kreisleiter (woher unbekannt) soll beim Arbeitsamt
- Zweigstelle Wsetin - vorstellig geworden und um Stel-
lung einiger hundert Arbeitskräfte für Straßensperren
gebeten haben. Oberregierungsrat Dr. Petersen (Leiter des
Arbeitsamtes in Mährisch-Osttau) hat Auftrag gegeben,
aus den durch die Sprengungen stillgelegten Betrieben
die Arbeiter vorläufig abzuziehen und zur Verfügung zu
stellen mit der Weisung, daß die Arbeiter sofort zurück-
gestellt werden, wenn die Betriebe durch Stromversorgung
wieder in Betrieb gesetzt werden können. In diesem Falle
sollen dann von der Zweigstelle des Arbeitsamtes entspre-
chende Arbeitskräfte von der Charlottenhütte in Neu-Trau-
bendorf und von der Glasfabrik in Wsetin zur Verfügung
gestellt werden."

Ich bitte um Feststellung, ob die Anforderung des Kreis-
leiters, dessen Name nach hier mitzuteilen wäre, mit
Ihrem Einverständnis erfolgt ist. Andernfalls muß dafür
gesorgt werden, daß derartige Übergriffe unterbleiben.
Zur Sache selbst bemerke ich, daß es sich bei den Spreng-

14a

Prag, den 1. Februar 1945

St. M. II C - 1 W/45 c.

gungen um einen Dynamitanschlag von Banditen auf das Transformatorenwerk in Wsetin handelt.

17

gez. G i e s .

Ministerialrat.
Mährisch-schlesische - Salz-Regierung
Oberlandrats-Inspektor Dr. Pokorný

Best. 1 Anforderung von Arbeitsschritten durch die Partei.
Vorr. 1 Ums.

Oberlandrats-Inspektor Dr. Janak gibt folgende Meinung durch:

"Ein Kreisleiter (wobei unbekannt) soll beim Arbeitsschritt - Zweigstelle Wsetin - vorstehtig geworden und am 3.1.1945 (3.) Wv. am 2.2.1945 bei dem Unterzeichner. gegeben haben. Oberregierungsrat Dr. Pokorný (Leiter des Arbeitsschrittes in Mährisch-Schlesien) hat angegeben, aus den durch die Sprengungen verursachten Schäden, die Arbeiter vorzeitig abzuschieben und zur Verfügung zu stellen mit der Warnung, das die Arbeiter sofort zurückgestellt werden, wenn die Gefahr durch Stromversorgung wieder in Betrieb gesetzt werden können. In diesem Falle sollen dann von der Zweigstelle des Arbeitsschrittes entsprechende Arbeitsschritte von der Charakteristika in Wsetin bedroht und von der Elektrizität in Wsetin zur Verfügung gestellt werden."



59860

Ich bitte um Feststellung, ob die Anforderung des Kreisleiters, dessen Name nach hier mitzuteilen wäre, mit Ihren Anweisungen erfolgt ist. Andernfalls sind die Anweisungen zu befolgen, das derzeitige Übergriffe unterbinden. Zur Sache selbst bemerke ich, das es sich bei den Spreng-

Abschrift dieser
 Fernschreiben wurde
 von der FS-Stelle an
Dr. Bertsch gegeben.

TC-10/45

19

Meldung von H-Standartenführer Dr. Weinmann:

Heute nacht Sprengung eines Transformators durch Banditen in der Nähe von Wsetin. Stadt Wsetin und Waffenwerke seitdem ohne Strom. Schaden vermutlich heute abend notdürftig behoben. Banditen sollen vor Durchführung der Sprengung Bevölkerung der anliegenden Gebäude zum Verlassen aufgefordert haben. Genauer Bericht folgt.

1.2.1945, 9.45 Uhr.

Schmidt

Fernschreibstelle

St. Staatsmin. Nr. 994/171/453

Three empty rectangular boxes for address details.

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1.2.1945
um: 14h00
von: Olmo
durch: W

Befördert:
Datum: 19
um:
an:
durch:
Rolle:

Ministeramt
-1. FEB. 1945

Vermerke: == KR. B L I T Z == G E H E I M ==

Fernschreiben: ++++OLMO FS NR 387 1/2 45 13,30 ++++
Posttelegramm:
Fernspruch:

AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER F. B. U. M. MINISTERAMT
- Z. HD. D. HERRN MINISTERIALRAT SS- STANDARTENFUEHRER DR.
GIES IN PRAG. ABSCHRIFTLICH MIT DER BITTE UM KENNTNISNAHME AN
DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER F. B. U. M. Z. HD. D. HERRN-
MINISTER SS- BRIGADEFUEHRER DR. WALTHER BERTSCH IN PRAG==

=== BETRIFFT: LAGE IN W S E T I N.

DER LEITER DES ARBEITSAMTES IN MAEHR.-OSTRAU,
OBERREGIERUNGSRAT DR. PETERSEN, TEILT SOEBEN FERNMUENDLICH MIT,
DASS IN WSETIN DURCH PARTISANEN DIE EISENBAHNBRUECKE UND DAS
ELEKTRIZITAETSWERK GESPRENGT WURDE. DIE INDUSTRIE IN WSETIN
STHT STILL. ES WIRD VERMUTET, DASS HEUTE ABENDS WIEDER LICHT
DA IST. WIELANGE DIE ARBEITSRUHE DAUERT, IST UNBESTIMMT, WEIL
MAN NICHT WEISS, WIE DIE NOTVERSORGUNG MIT ELEKTRIZITAET FUER
WSETIN SICH GESTALTEN WIRD. EIN KREISLEITER (WOHER UNBEKANNT)
SOLL BEIM ARBEITSAMT - ZWEIGSTELLE WSETIN - VORSTELLIG GEWORDE

SEIN

21a

UND UM STELLUNG EINIGER HUNDERT ARBEITSKRAEFTE FUER
STRASSESPERRENGEBETEN HABEN. O RR PETERSEN HAT AUFTRAG
GEGEBEN, AUS DEN DURCHDIE SPRENGUNGEN STILLGELEGTEN
BETRIEBEN DIE ARBEITER VORLAEUFIG ABZUZIEHEN UND ZUR VERFUEGUNG
ZU STELLEN MIT DER WEISUNG, DASS DIE ARBEITER SOFORT ZURUECKGESTELLT
WERDEN, WENN DIE BETRIEBE DURCH STROMVERSORGUNG WIEDER IN BETRIEB
GESETZT WERDEN KOENNEN. IN DIESEM FALLE SOLLEN DANN VON DER
ZWEIGSTELLE DES ARBEITSAMTES ENTSPRECHENDE ARBEITSKRAEFTE VON DER
CHARLOTENHUETTE IN NEU.-TRAUBENDORF UND VON DER GLASFABRIK IN
WSETIN ZUR VERFUEGUNG GESTELLT WERDEN.== ICH BITTE UM KENNTNISNAHME.

GEZ. DR. J O N A K ++



59856

Fernschreibstelle

St. Staatsmin. Nr. 445

192/158

Three empty boxes for routing or classification.

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19

Datum: 1.2. 19 hr.

um:

um: 11.10.

an:

von: Olmo

durch:

durch: [Signature]

Rolle:

GEHEIM

Vermerke: B L I T Z====GEHEIM====

Fernschreiben:

Posttelegramm+++ OLMO FS NR 388 1/2 45 13,55 ===

Fernspruch:

= AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER F. B. U. M. Z. HD. D. HERRN MINISTERIALRAT, SS- STANDARTENFUEHRER DR. GIES IN PRAG == ABSCHRIFTLICH MIT DER BITTE UM KENNTHNISNAHME AN DEN HERRN DEUTSCHEN STAATSMINISTER F. B. U. M. Z. HD. D. HERRN MINISTER SS- BRIGADEFUEHRER DR. BERTSCH IN PRAG.===

BETRIFFT: LAGE IN WSETIN,

ZWEITER BERICHT. NACH MITTEILUNG DES OBERDIREKTORS DER OSTMAEHRISCHEN ELEKTRIZITAETSWERKE, PAULIK, PRAU, IST DURCH DIE SPRENGUNG DAS ELEKTRIZITAETSWERK IN WSETIN TOTAL VERNICHTET. DAS WERK WAR OHNE JEDE POLIZEILICHE ODER MILITAERISCHE BEWACHUNG. DIE BANDITEN HABEN DAS VERWALTUNGSPERSONAL MIT VORGEHALTENER PISTOLE IN SCHACH GEHALTEN, DIE VORBEREITUNGEN ZUR SPRENGUNG WAREN INNERHALB VON 10 MINUTEN DURCHGEFUEHRT. DIE OSTMAEHRISCHEN ELEKTRIZITAETSWERKE HOFFEN, ABENDS DAS WAFENWERK WSETIN

346/458

St. M. V E - 31 - 16 / 448

22 a

WIEDER IN BETRIEB BRINGEN ZU KOENNEN. ES WIRD KEDOCH GEBETEN,
DIE WESENTLICHEN SCHALTANLAGEN DER OME IN FRANKSTADT, POLITTISCHEN
BEZ. WALL.-MESERITSCH UND BISTRITZ (RYCHLOVA) SOFORT MIT
HINREICHENDEN MILITAERISCHEN ODER POLIZEILICHEN SCHUTZ ZU VERSEHEN.

1) DAS AUSFALLEN DIESER ANLAGEN, DIE ZUR ZEIT OHNE JEDE BEWACHUNG
SIND, WUERDE DIE VOELLIGE LAHMLEGUNG DES INDUSTRIEGEBIETES
VON WSETIN UND DAS AUFHOEREN DER ELEKTRIZITAETSVERSORUNG IM
RAUME WSETIN - PRERAU MIT SICH BRINGEN=====

GEZ.DR. J O N A K , SS - OBERSTURMBANNFUEHRER ==+++++



59855

Der Oberlandrat

Inspekteur des Deutschen Staatsministers
für Böhmen und Mähren
in Mähr.=Ostrau

Mähr.=Ostrau, den 6. November 1944
Neues Rathaus
Fernsprecher 23.46

Nr. Dr. Jo/Cy

Tgb.Nr. I/1197/44g

Ministeramt

Tag: 9. NOV. 1944

Geheim

An das

Deutsches Staatsministerium für Böhmen und Mähren
Chef des Ministeramtes
Herrn Ministerialrat
SS-Standartenführer Dr. Gies
in Prag.

22. XI. 1944

Deutsches Staatsministerium
für Böhmen und Mähren
Eing. 9. 11. 44 Anl. 1
Tgb. Nr. 6917
Weiter an: *Ministeramt*

Betrifft: Bandentätigkeit im Bezirk Wsetin.
Anlage: Abschrift des Berichtes des Bezirkshauptmanns Dr. Fritsche vom 27.10.1944.

Standartenführer!

In Anlage übersende ich Ihnen Abschrift eines Berichtes des seit drei Monaten in Wsetin tätigen Bezirkshauptmanns Dr. Fritsche. Dieser Bericht ist von Dr. Fritsche am 27.10. dem Herrn Landesvizepräsidenten Dr. Schwabe in Brünn vorgelegt worden.

Mir erscheinen die Ausführungen des Dr. Fritsche besonders hinsichtlich seiner praktischen politischen Schlussfolgerung deshalb so interessant, weil Dr. Fritsche - aus dem Altreich kommend - mit ausgiebiger Kriegserfahrung, nach verhältnismäßig kurzem Aufenthalt in Wsetin zu Erkenntnissen und Schlüssen kommt, die sich auffallend mit meinen eigenen Meinungen decken.

Es ist vielleicht nützlich, zu bemerken, daß ich mit Herrn Dr. Fritsche vor Abfassung seines Berichtes lediglich einmal, als er seinen Dienst antrat, gesprochen habe. Eine Beeinflussung meinerseits erscheint daher unmöglich.

Heil Hitler!

H. Himmler

Ministeramt

Tag: 23. NOV. 1944

[Handwritten signature and initials]

St. M. V 6 - 3116 e/44g

1296/44g

Tab. N. 1149/44g

Geheim!

Der Bezirkshauptmann Wsetin, den 27. Oktober 1944.
in Wsetin

Reichsauftragsverwaltung
Tb.Nr. 177/44 g.

An den Herrn Landesvizepräsidenten Dr. Schwabe o.V.i.A.
in B r ü n n,
Adolf Hitler-Platz Nr. 1.

Betrifft: Bandentätigkeit im Bezirk Wsetin.

Indem ich mir erlaube auf meinen Bericht vom 29.9.44
Bezug zu nehmen, berichte ich über die weitere Entwicklung der
Bandentätigkeit im Bezirk Wsetin folgendes:
Seit dem Überfall einer etwa 150-200 Mann starken
Bande auf Gross-Karlowitz am 25.9.1944 sind grössere Einheiten
von Banditen in meinem Bezirk nicht mehr aufgetreten. Jedoch
die Überfälle und Terrorakte von kleineren Bandi-
tengruppen auf Anlagen der Bahn, auf Geschäfte aller Art, auf
Forstbeamte, auf einzelne Angehörige der Protektoratsgendarmerie
u.ä.m. Es vergeht kein Tag mehr, an dem nicht wenigstens ein
solcher Überfall zu verzeichnen wäre. Während ursprünglich das
hauptsächliche Arbeitsfeld der Banditen das von Wsetin aus in
südlicher Richtung sich erstreckende breite Tal war, beunruhigen
sie nunmehr seit einiger Zeit, im wesentlichen nur das
Gebiet westlich und nordwestlich und die anschliessenden Räume
des Wall-Meseritsch. Bei der Durchführung der Überfälle in einzelnen
Fällen wird jetzt niemals mehr einem Menschen ein körperliches Leid
zugefügt und niemals eine deutsche Stelle angegriffen, vielmehr
ist meist ausschliesslich Raub von Waffen, Lebensmittel, Klei-
dungsstücken, Schuhwerk, Zigaretten u.ä.m. der Zweck. In dem
gesamten Vorgehen der Banditen ist eine zielbewusste Plan-
mässigkeit zu erkennen. Fast immer sind nach den Berichten
Russen die Führer. Die Art und Weise der Durchführung geschieht
meist möglichst behutsam. Tumultähnliche Szenen werden bewusst
vermieden. Vielfach werden die geraubten Sachen grosszügig mit
Geld bezahlt. Die Absicht der russischen Führung ist hierbei

mehr und sich geübt hat. Es ist bisher auch nicht ein
offen

28823

24a

Abschrift

offensichtlich die, der Ordnung und Regelmässigkeit liebenden Mentalität der tschechischen Bevölkerung weitgehendst Rechnung zu tragen.

Aus alledem lässt sich klar darauf schliessen, dass gegenwärtig eine umfassende Versorgungs-Vorbereitungs- und Organisationsarbeit der Banditen im Gange ist, um später unter Miteinsatz der Tschechen zu einem grösseren Schläge auszuholen.

II. Die Auswirkungen auf die Stimmung der Tschechen sind im höchsten Masse ungünstig und gefährlich. Während mit Bestimmtheit gesagt werden kann, dass die Tschechen ursprünglich zum tröstlichen Teil nicht mit den Banditen sympatisierten, ist es den letzteren nunmehr gelungen eine weitgehende Wandlung herbeizuführen. Die Bevölkerung sieht, dass trotz Heranziehung grösserer deutscher Einheiten irgendein Erfolg gegen die Banden bisher nicht zu verzeichnen ist, dass diese sich vielmehr nur immer dreistere Raubüberfälle leisten können. Sie hat daher zu den deutschen Massnahmen das Vertrauen verloren und beginnt, sich umzustellen. Das Grundmotiv hierbei ist nicht so sehr eine innere Zustimmung, als vielmehr Angst vor den Banditen. Ein äusseres Zeichen hierfür ist die Tatsache, dass in keinem Falle rechtzeitig eine Meldung von Seiten der Tschechen erfolgt, die es ermöglichen liessen, noch mit Erfolg gegen die Räuber vorzugehen, während in der Zeit des Beginnes der Bandentätigkeit solche rechtzeitige Meldungen wiederholt vorgekommen sind.

Die Stimmung der Deutschen ist entsprechend verschlechtert. Da man auf deutscher Seite keine äusseren Erfolge sieht und auch nicht sieht, dass überhaupt etwas unternommen würde, etwa in Form von grösseren Aktionen, beginnen die Deutschen, soweit sie hierzu in der Lage sind, dieses Gebiet zu räumen. Die Familien der Beamten des Zollgrenzschutzes in Neu-Traubendorf haben bereits zum grössten Teil ihre Wohnungen hier aufgegeben. Weiterhin sind auch einzelne deutsche Familien im Streugebiet weggezogen. Die Leiterin des soeben erst eröffneten deutschen Jugendwohnheimes in Wsetin hat mir ebenfalls mit Rücksicht auf einen Vorfall, der ganz in der Nähe sich ereignete, ihre Sorgen im Zusammenhang mit den deutschen Kindern dargelegt, Sie hat sich schliesslich eine Wache, bestehend aus Angehörigen der städtischen Luftschutzorganisation, selbständig ins Haus zu legen verstanden.

III. Die bisher auf deutscher Seite ergriffenen Gegenmassnahmen haben die Bandentätigkeit nicht im geringsten eindämmen können, es im Gegenteil sogar auch nicht verhindern können, dass das Bandenunwesen mehr und mehr um sich gegriffen hat. Es ist bisher auch nicht ein



59853

einzig sichtbarer Erfolg zu verzeichnen, bei dem etwa eine - wenn auch nur kleine - Bandengruppe gefangen genommen oder sonstwie vernichtet worden wäre. Es muss deshalb zugegeben werden, dass das deutsche Vorgehen fasch bzw. ungenügend war, da ja immerhin seit Beginn der Bandentätigkeit im Bezirk Wsetin bereits 1 1/2 Monat verstrichen ist und da es sich hier um ein nur kleines Gebiet handelt, dessen Probleme mit den Machtmitteln des Grossdeutschen Reiches doch zu lösen sein müssten.

IV. Auf die bisher bereits ergriffenen Massnahmen im Einzelnen einzugehen, erübrigt sich hier. Als verantwortlicher Leiter des Bezirkes Wsetin habe ich jedoch noch folgendes auszuführen:

Auf massgeblicher deutscher Seite bin ich verschiedentlich auf die Meinung gestossen, dass die bisherigen Bandenvorfälle nicht ernst zu nehmen seien, dass es sich vielmehr nur um unbedeutende Einzelangelegenheiten handle, die von allein binnen kurzen sich regeln würden. Eine solche Auffassung ist grundfalsch und entspricht vollkommen der Politik des Vogels Strass. Wie die deutsche militärische und politische Führung in diesem Kriege bereits an zahlreichen anderen Stellen gesehen hat, ist es den fremden Völkern noch jedesmal gelungen, von derartigen kleinen Anfängen einer Bandentätigkeit aus, weitgehende grösste Schwierigkeiten und Unruhen zu schaffen und schliesslich durch Verbindung mit der feindlichen militärischen Führung, die deutsche Macht zurückzudrängen. Es ist ekin Zweifel, dass es sich hier um die gleichen Anfänge handelt, zumal die Banditen unter einheitlicher sowjet-russischer Führung stehen. Wie ich weiterhin festgestellt habe, fehlt auch schon vielfach auf deutscher Seite die Überzeugung von der dringenden Notwendigkeit, die Banditen hier nicht nur mehr zu verjagen oder wichtige deutsche Objekte vor ~~ihnen~~ ihnen zu schützen, sondern binnen kurzer Zeit die Banditen vollständig wieder zu vernichten und die Ruhe und Ordnung in diesem Gebiet, das nun einmal bereits zur deutschen Heimat gehört, restlos wieder herzustellen. Man findet sich, durch die früheren Mäusserfolge dieses Krieges belehrt, zum Teil mit der Tatsache des Vorhandenseins der Banditen schon regelrecht ab und bringt innerlich nicht mehr den starken Glauben dazu auf, dass die Banditen unter allen Umständen vollständig vernichtet werden müssen. Es ist jedoch notwendig, jetzt mit grosszügigsten Massnahmen den Kampf zu führen und hierbei den Einsatz stärkster Mittel nicht zu scheuen. Es ist besser, in den Anfängen einmal grössere Mittel anzuwenden, um später noch vielgrössere zu ersparen.

Der Bandenkampf, der im hiesigen Gebiet jetzt seiner Bedeutung nach als allen anderen übergeordnetem Problem zu gelten hat, muss auch weitgehend politisch geführt werden: Es ist z.B. notwendig, das gerade jetzt herausgekommene "Merkblatt über Schlachtviehaufbringung" des Landesverbandes für Land- und Forstwirtschaft in Mähren, Aussenstelle Friedeck vom 11.10.1944, das nunmehr klar an die Abschachtung der Minderleistungsmilchkühe herangent, in meinen Bezirke der Bandenvorfälle wegen ausser Kraft zu setzen, da die politischen Auswirkungen auf die zahllosen kleinen Gebirgsbauern, die mit Zugkühen arbeiten, weitaus verheerender sein würden als der fachliche Nutzen. Und auch im übrigen ist es notwendig, sämtliche Massnahmen der Politik und der Verwaltung ausschliesslich der Bandenbekämpfung unterzuordnen.

An Einzelmassnahmen habe ich noch vorzuschlagen, dass hauptsächlich die Arbeit der Geheimen Staatspolizei weitgehendst ausgebaut wird, und dass der Geheimen Staatspolizei wesentliche Verstärkungen zugeführt werden, da mir ihre Tätigkeit bisher am erfolgreichsten zu sein scheint. Sie besitzt durch ihr Arbeiten mit Personen die in Zivil gekleidet sind, die beste Möglichkeit, den Banden nachzuspüren und die wesentlichen inneren Zusammenhänge aufzudecken.

gez. Dr. Fritsche.



F.d.R.d.A.

Klas

5983

stärkster Mittel nicht zu scheuen. Es ist besser, in den Anfängen
 grosszügigsten Massnahmen den Kampf zu führen und hierbei den Hinast
 ständig vernichtet werden müssen. Es ist jedoch notwendig, jetzt mit
 starken Glauben dazu auf, dass die Banditen unter allen Umständen voll
 Banditen schon regelrecht ab und bringt innerlich nicht mehr den
 Krieges befehrt, zum Teil mit der Tatsache des Vorhandenseins der
 herausstellen, Man findet sich, durch die früheren Misserfolge dieses
 das nun einmal bereits zur deutschen Heimat gehört, restlos wieder
 die wieder zu vernichten und die Ruhe und Ordnung in diesem Gebiet,
 ihnen zu schützen, sondern binnen kurzer Zeit die Banditen vollstän-
 nicht nur mehr zu vertreiben oder wichtige deutsche Gebiete vor
 die Überzeugung von der Dringlichkeit der Notwendigkeit, die Banditen hier
 hin festgesetzt habe, soll auch schon vielfach auf deutscher Seite
 unter einheitlicher sowjetischer Führung stehen. Es ist weiter-
 dass es sich hier um die reinen Anfänge handelt, kann die Banditen
 Führung die deutsche Macht zurückzubringen. Es ist kein Zweifel,
 schliesslich durch Verbindung mit der feindlichen militärischen
 weitgehende Grösste Schwierigkeiten und Ursachen zu schaffen und